

ulm

Mobilitätsstationen in Ulm – vom Parkplatz zur Sharing-Station

Veranstaltung „Straßen aufwerten – neue Ansätze der
Parkraumpolitik“ – Städtetag BW/Ministerium für Verkehr BW
04. Oktober 2021 | T. Fisch, Stadt Ulm, VGV/MO

Agenda

1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

2. Konzept Mobilitätsstationen in Ulm

1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

Mobilitätswende.

Mobilität in Deutschland

pro Person	2002	2008	2017
Anzahl der Wege pro Tag	3,3	3,4	3,1
mittlere Tagesstrecke	33 km	38 km	39 km
mit Unterwegszeit pro Tag	72 Min.	79 Min.	80 Min.

” In der seitdem vergangenen kurzen Zeitspanne ist die „Verkehrswende“ zu einem viel diskutierten Stichwort geworden, an das sich mitunter hohe Erwartungen knüpfen. (...) Die vorliegenden Ergebnisse zeigen jedoch, dass sich vor allem Größen wie das Verkehrsaufkommen und die Verkehrsmittelaufteilung bisher nur langsam verändern.

Veränderungen im Modal Split werden sich insgesamt zuverlässig messbar, also erst in einer Zeitspanne von etwa fünf Jahren und nicht kurzfristig ergeben. Und eine nachlassende Attraktivität des Autos ist nicht erkennbar. “

Quelle und Zitat: infas, DLR, IVT und infas 360 (2019): Mobilität in Deutschland, Zeitreihenbericht 2002 – 2008 -2017 (im Auftrag des BMVI)

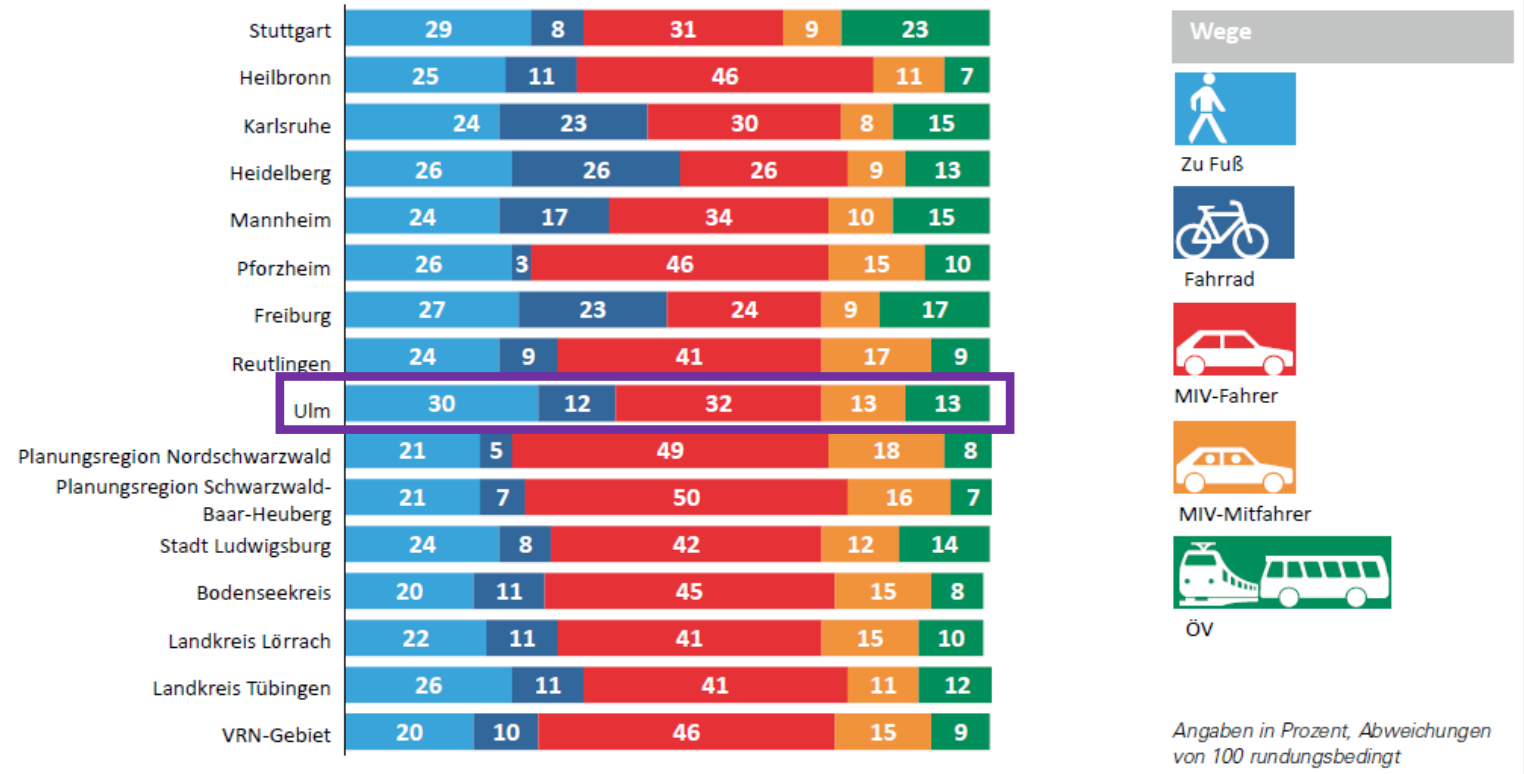
1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

Modal Split 2017.

MID 2017.

” Modal Split in Deutschland:
Das Fahrrad gewinnt vor
allem in den Metropolen
und Großstädten an
Bedeutung. “

Modal Split Verkehrsaufkommen für Großstädte und Regionen in Baden-Württemberg

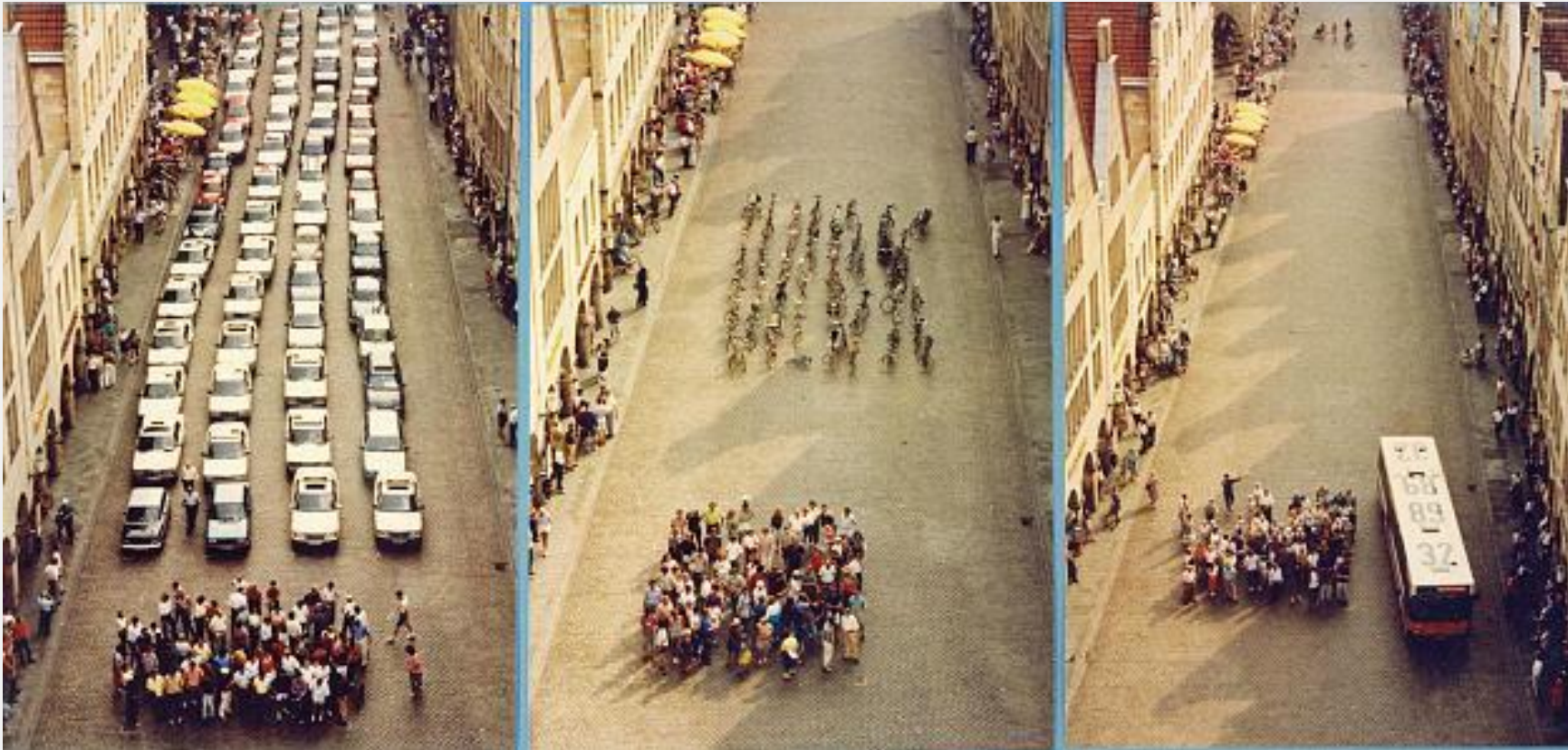


Quelle: Mobilität in Deutschland,
Datenerhebung: Mai 2016 – September 2017; ifas,
Herausgeber: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

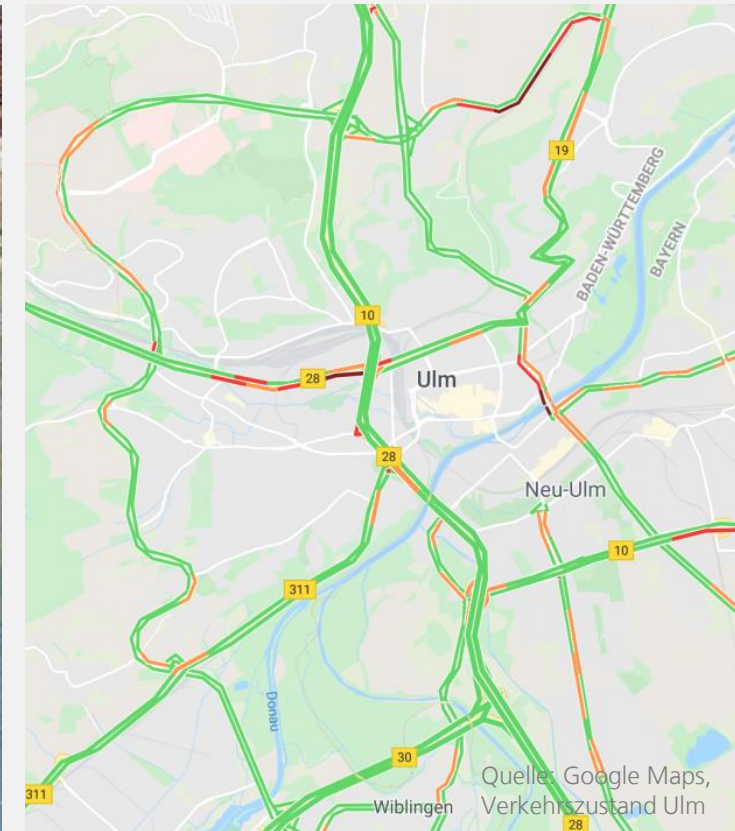
1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

Mobilitätswende.

80er Jahre

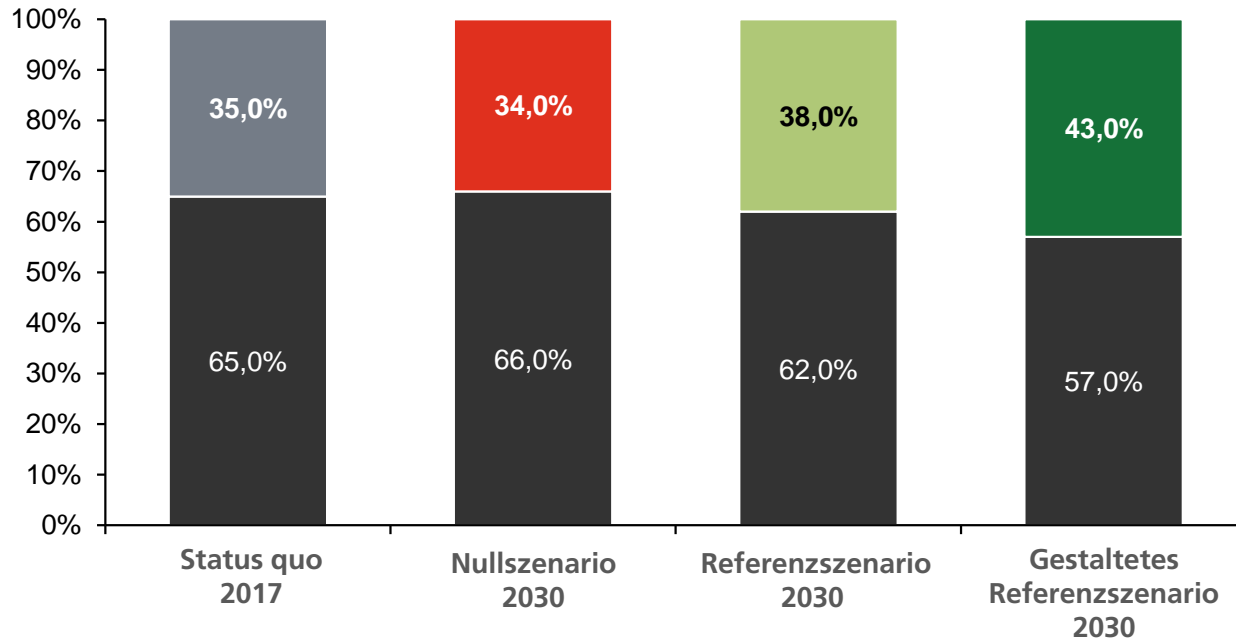


2020



1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

Mobilitätswende.



Gutachten "Mobilität der Zukunft im Alb-Donau-Kreis und der Stadt Ulm", PWC/intraplan, 2019.

- Deutlicher Anstieg des Verkehrsmittelanteils des Umweltverbunds möglich
- Wegeanteile des Umweltverbunds können deutlich gesteigert werden durch:
 - „Pull-Maßnahmen“ des Referenzszenarios
 - zusätzliche „Push-Maßnahmen“ des gestalteten Referenzszenarios

➔ Weitreichende Verlagerungen auf den Umweltverbund gegenüber dem Status quo werden erst durch flankierende Push-Maßnahmen realisiert!

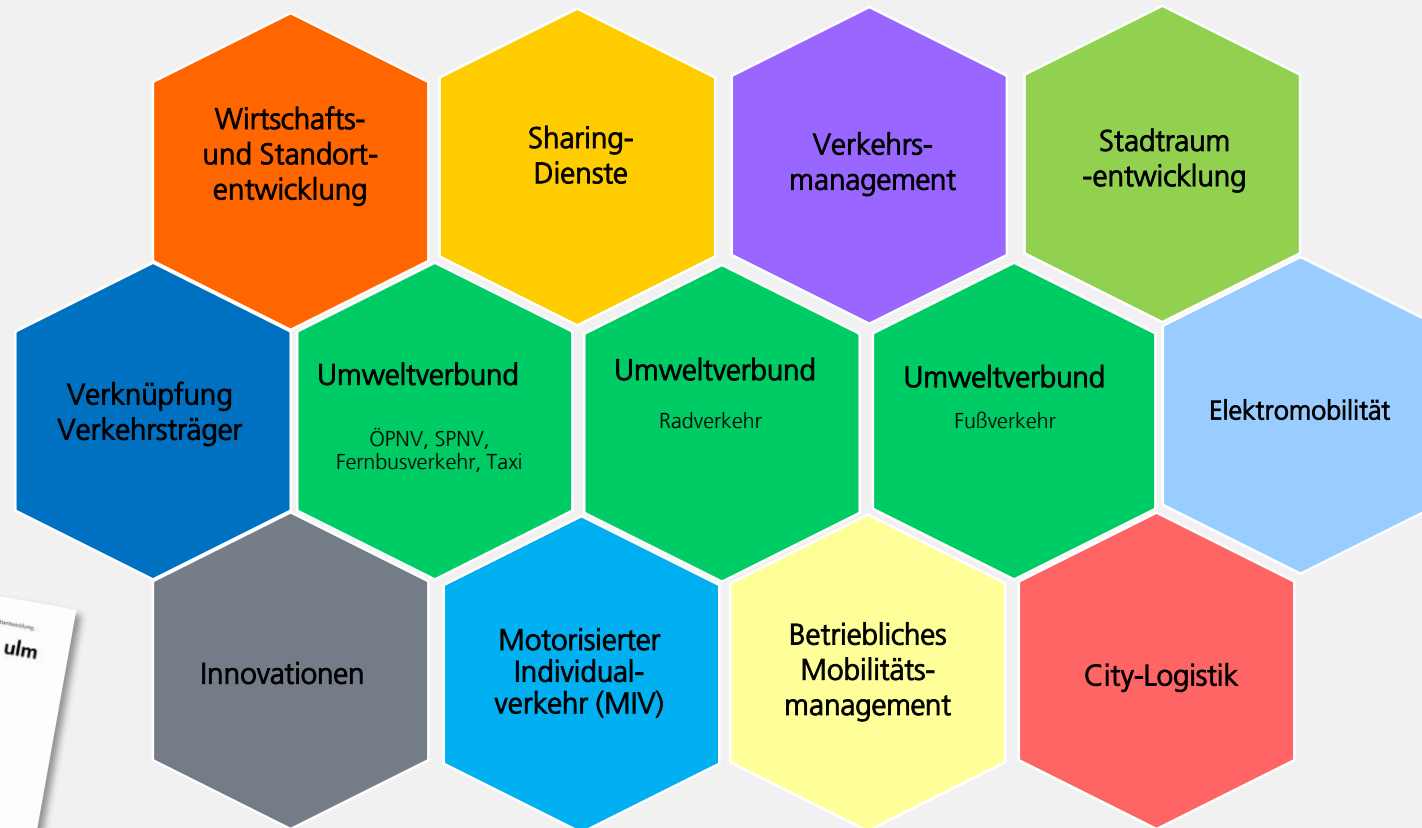
1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

Aufgaben und Ziele.

- Sicherung der künftigen Mobilitätsbedürfnisse
 - Schaffung einer höheren Effizienz der Mobilität
 - Verbesserung der Verkehrsabwicklung
 - Reduzierung von Belastungen für Stadtbewohner
 - Reduzierung der negativen Auswirkungen auf die Umwelt / Allgemeiner Klimaschutz
 - Sicherung / Verbesserung von Erreichbarkeiten
 - Schaffung von Freiräumen zur wohnumfeldgerechteren Gestaltung von Straßen
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - Förderung von Innovation im Verkehrssektor
- ➔ Grundlage für die Verwaltung



1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität Handlungsfelder.



1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

Sharingdienste.



- CarSharing und E-Tretroller ⇒ Regulierung des Marktes durch Erteilung einer Dienstleistungskonzession mit Sondernutzungserlaubnis



- Lastenrad-Sharing: Aufbau Mietsystem für E-Lastenradräder



- Datenerhebung:



- Integration von Sharing-Diensten in die Mobilitäts-Apps SWU (und DING)
- Integration in Datenhub.ulm.de
- Anwendung von Standards wie General Bikeshare Feed Specification (GBFS) oder Mobility Data Specification (MDS) um Angebote smart zu steuern



1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

Motorisierter Individualverkehr (MIV).



- Ruhender Verkehr:
 - Steuerung des Parkverhaltens durch Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung
 - Erhöhung der Parkgebühren ab 01.09.2021 für oberirdische Stellplätze
 - ⇒ Gemeinderatsbeschluss zur Änderung der Parkgebührensatzung am 23.06.2021 ([GD 181/21](#)):
 - Parkgebühr 1 Stunde = 2,50 Euro
 - Vereinheitlichung der Höchstparkdauer auf max. 2 Stunden im Zeitraum 9.00 - 20.00 Uhr
 - Ausdehnung der Gebührenpflicht auf E-Ladeparkplätze
 - Parkraumüberwachung

1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

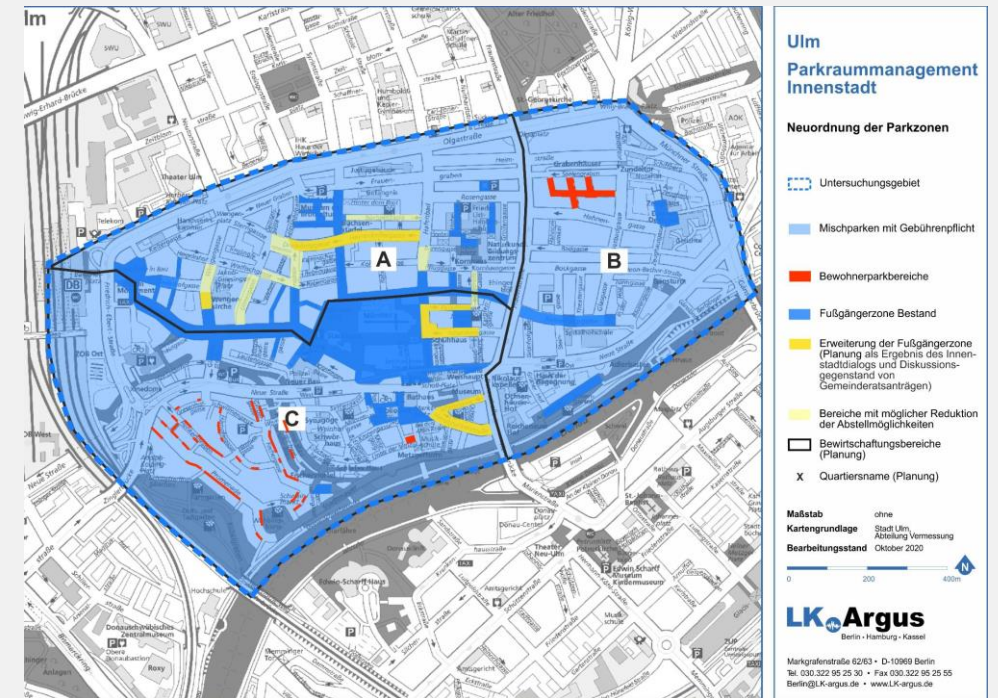
Motorisierter Individualverkehr (MIV).



- Ruhender Verkehr:



- Konzentration des Parkraums in Tiefgaragen und Parkhäusern und Reduzierung im öffentlichen Raum
- Grundsatzbeschluss im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 22.06.2021 zur Erweiterung der Fußgängerzonen in der Innenstadt (GD 157/21)

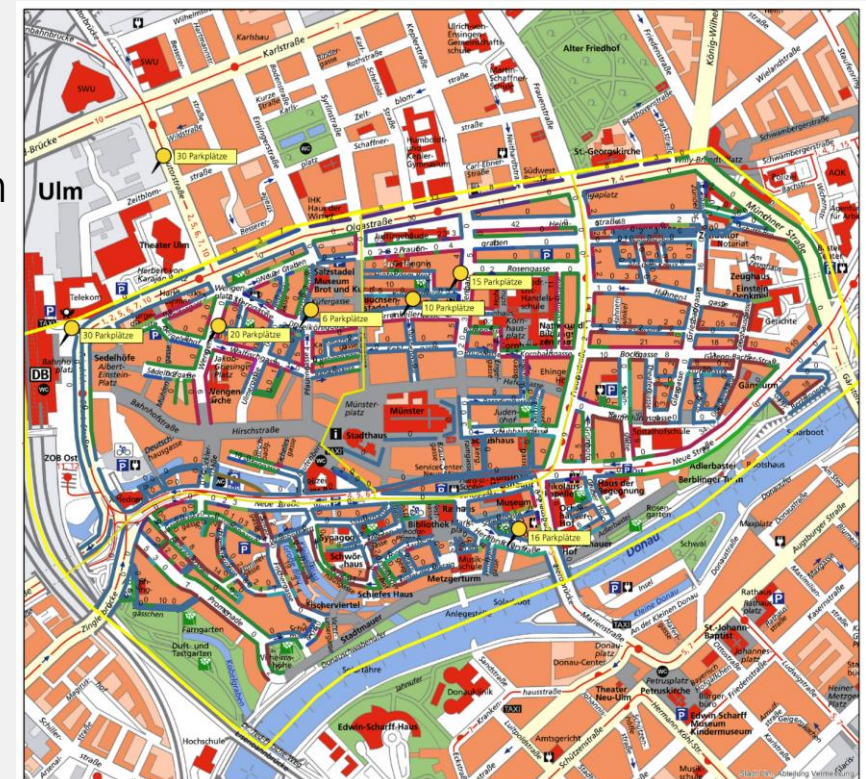
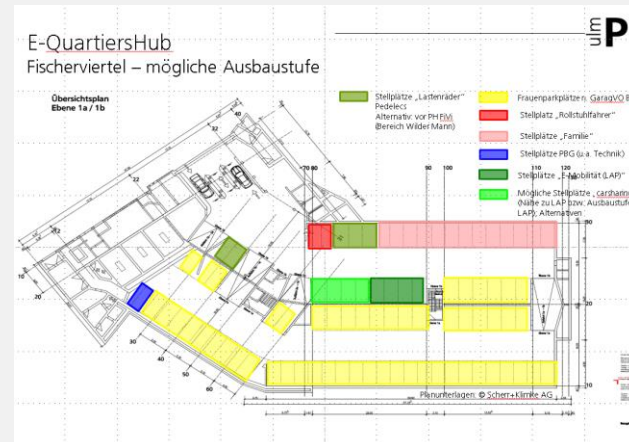
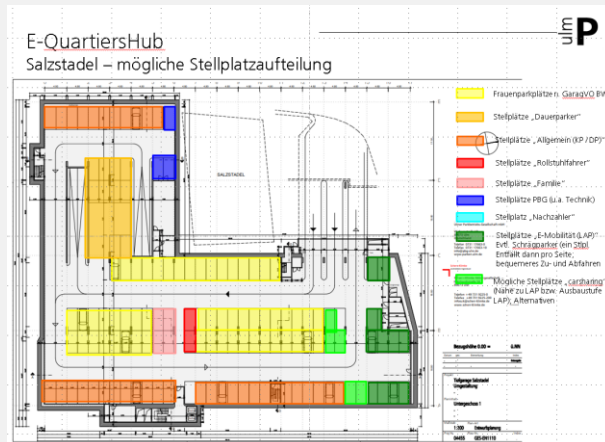


1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

Motorisierter Individualverkehr (MIV).



- Ruhender Verkehr:
 - E-Quartiershubs in Parkhäusern Salzstadel und Fischerviertel: Ladeinfrastruktur und Mobilitätsstation zur Bündelung von E-Sharing-Angeboten, Reduzierung von mind. 40 oberirdischen Parkplätzen
 - ⇒ Antrag von Stadt Ulm, SWU und PBG zum Förderprojekt „E-Quartiershubs Baden-Württemberg“



1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität Motorisierter Individualverkehr (MIV).



- Ladeinfrastruktur:

- Konzept zum Ausbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur
- Bedarfsgerechter Ausbau der Ladeinfrastruktur

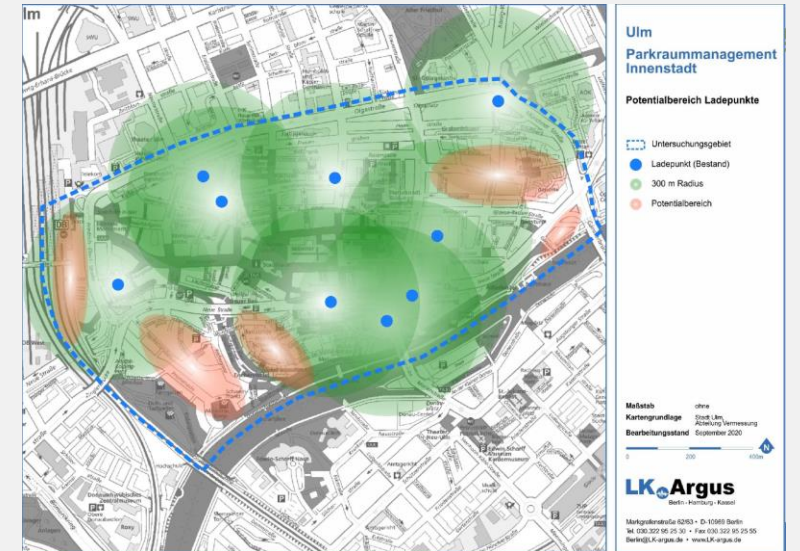


- Datenerhebung:

- Sensorik zur Überwachung/Erfassung von Parkflächen
- Integration der Parkdaten in Mobilitäts-App der SWU

- Mobilitätsstationen: Errichtung flächendeckendes Netz

- Park & Ride: Aufbau bzw. Attraktivierung



Agenda

1. Kommunales Handlungsprogramm Mobilität

2. Konzept Mobilitätsstationen in Ulm

2. Konzept Mobilitätsstationen in Ulm Merkmale.

- Alternativen zum privaten PKW
 - Verknüpfung der Angebote und Verkehrsmittel
 - Rascher, unkomplizierter und zeitlich uneingeschränkter Zugang
 - Fokus auf emissionsarme Mobilitätsangebote (E-Fahrzeuge, Fahrräder etc.) zum Ausleihen
 - Verortung in gut zugänglichen und attraktiven Räumlichkeiten
- ➔ Sichtbares Zeichen der „Mobilitätswende“

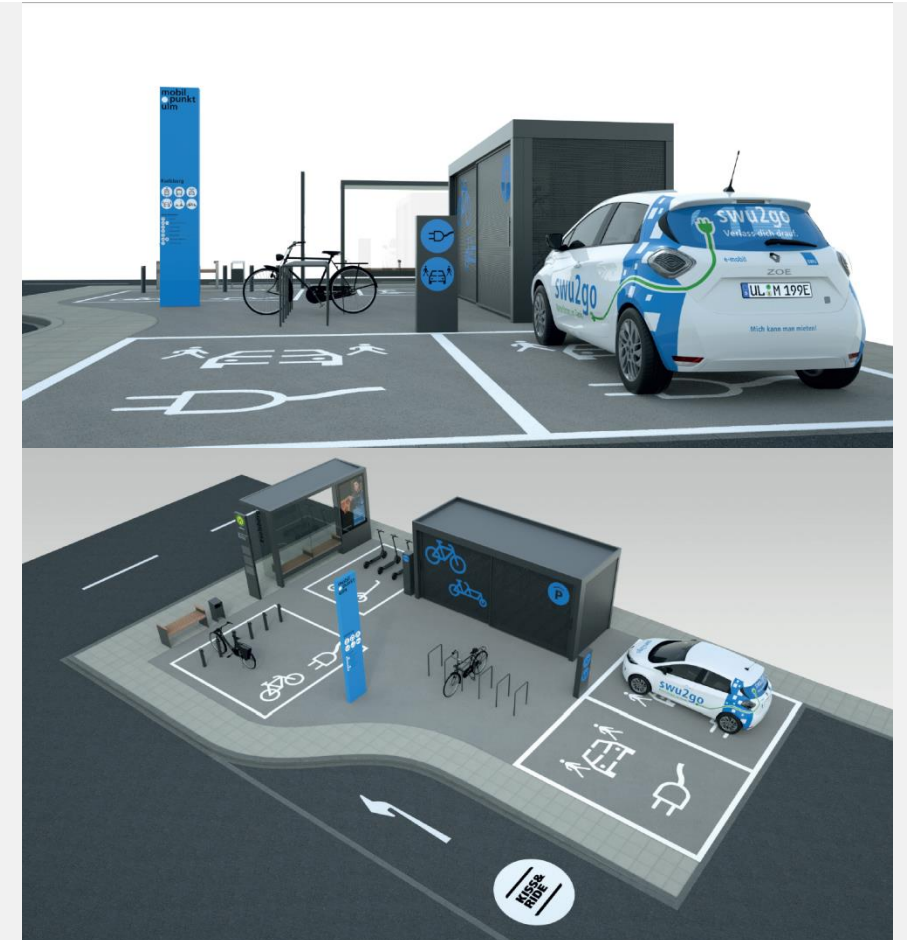


2. Konzept Mobilitätsstationen in Ulm

Ziele.

Errichtung eines flächendeckenden Netzes an Mobilitätsstationen in Ulm:

- Stärkung der Nahmobilität als Grundlage jeglicher Mobilität
- Förderung der Akzeptanz neuer Mobilitätsformen
- Förderung des Trends „Nutzen statt besitzen“
- Reduzierung an privaten PKWs:
 - Entlastungen im ruhenden Verkehr
 - Freigabe wertvoller Flächen im öffentlichen Raum
 - Verminderung von Lärm- und Schadstoffemissionen
- Alternative Antriebsformen: Verminderung von Lärm- und Schadstoffemissionen



2. Konzept Mobilitätsstationen in Ulm Ausstattung.

Mobilitätsdienste.

- E-CarSharing-Fahrzeuge
- E-Tretroller
- BikeSharing: E-Lastenrad



Services.

- E-Ladesäule
- Fahrradbügel „Ulmer Modell“
- Fahrrad-Reparaturstation
- „mobil.ulm“-Stele



➔ je nach Lage und Anforderungen: 3 Kategorien von Stationen: „L“, „M“ und „S“

mobil
punkt
ulm

Eselsberg



Serviceangebote
Reparatur Fahrrad
Fahrradparkplatz

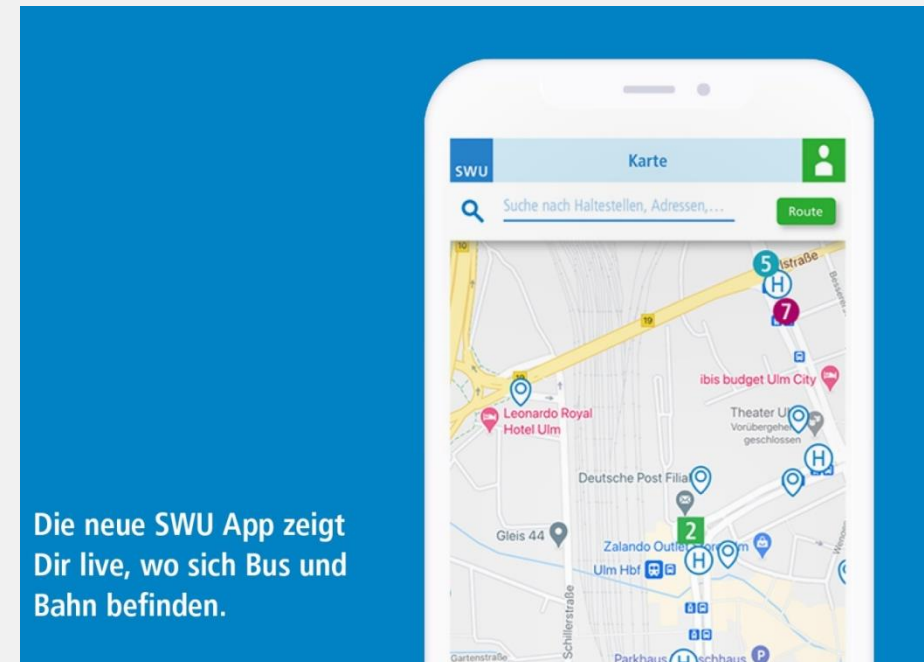


2. Konzept Mobilitätsstationen in Ulm Betrieb.

Mobilitätsanbieter.

I.d.R. werden einzelne Angebote von unterschiedlichen privaten und teilweise öffentlichen Dienstleistern betrieben

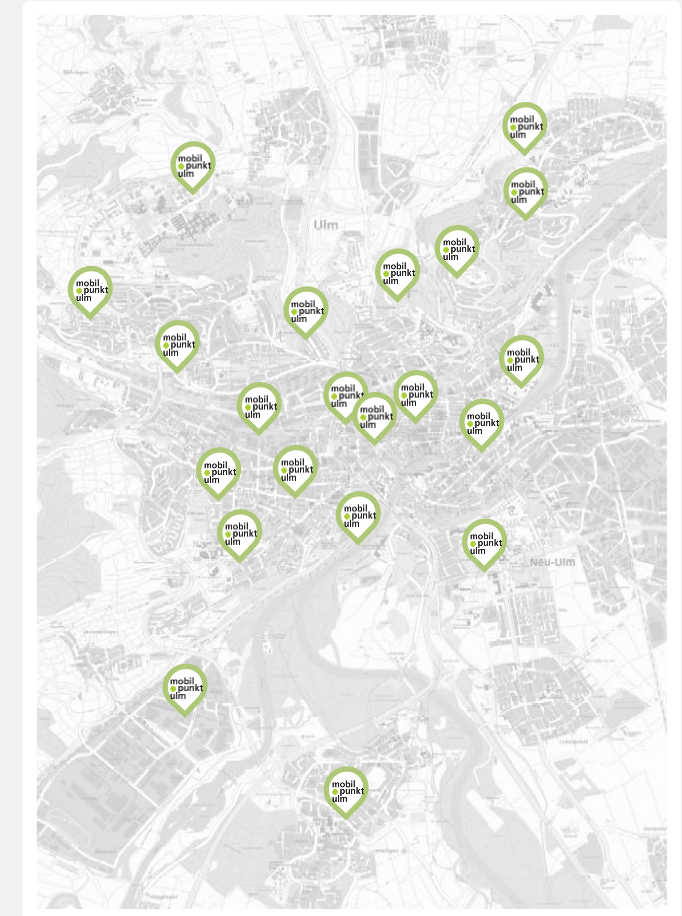
- Bereitstellung der Mobilitätsangebote sowie deren Instandhaltung, Wartung und Redistribution
 - Bereitstellung einer Software zur Nutzung der Mobilitätsstation: Informations- und Buchungsmöglichkeiten (z.B. Internetseite, Smartphone-App), Zugangs- und Identifizierungsmöglichkeiten (z.B. Chipkarte Smartphone-App), Tarifangebote
- ➔ Integration der Mobilitätsangebote in die Apps von SWU (und DING)



2. Konzept Mobilitätsstationen in Ulm Standorte.

Kriterien.

- ÖPNV-Verknüpfungspunkte
 - Nutzerpotenzial: z.B. Bevölkerungsdichte, ÖPNV-Stammkunden, PKW-Besitz, neue Wohngebiete
 - Flächenverfügbarkeit
 - Lage und Erschließung der Fläche
 - Systematische Erschließung unterversorgter Gebiete
 - Nachbarschaftliche und städtebauliche Akzeptanz
- ➔ Schrittweiser Ausbau eines flächendeckenden Netzes an Mobilitätsstationen in Ulm und perspektivisch auch in Neu-Ulm und Landkreisen



2. Konzept Mobilitätsstationen in Ulm Realisierung.

2021:

- Prototyp am Eselsberg (Eselsbergsteige/Sebastian-Kneipp-Weg) ⇒ eröffnet am 26.07.2021

2022 (geplant):

- Hauptbahnhof Ulm „Bahnhofplatz Süd“
- Quartier „Dichterviertel Nord“

2023/24 (geplant):

- Wohnquartier „Egger Weg“
- Stadtquartier „Am Weinberg“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stadt Ulm
Hauptabteilung Verkehrsplanung und Straßenbau,
Grünflächen, Vermessung
Abteilung Mobilität (VGV/MO)
Torsten Fisch
Münchner Straße 1, 89073 Ulm
Tel.: 0731/161-6805
t.fisch@ulm.de